

Grünes Licht für Baueinreichung für das "Museum der Moderne am Mönchsberg"

Utl.: Schausberger: Realisierung des "MaM" wiederum einen Schritt näher gerückt=

Salzburg (OTS) - Die Realisierung des "Museums der Moderne" am Mönchsberg (MaM) rückt einen weiteren wichtigen Schritt näher: Wie Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger heute Dienstag, 9. November, mitteilte, wurde eine grundsätzliche Einigung über die funktionelle Innenkonzeption des weiterentwickelten Wettbewerbprojektes des Münchner Architektenteams Stefan Zwink, Stefan Hoff und Klaus Friedrich erzielt. Der Vorstand des Vereines "Museum der Moderne am Mönchsberg" unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes und seines Stellvertreters Kulturreferent Landesrat Dr. Othmar Raus erteilte dieser Grundkonzeption heute seine Zustimmung. Laut Schausberger habe nunmehr der Verein grünes Licht für die Baueinreichung gegeben. Überarbeitungen verlangten der Landeshauptmann und Landesrat Raus noch für die Garderoben, die behindertengerechte Nutzung der Museumsräume und den Ausblick auf die Stadt Salzburg im Obergeschoß. Die Landesbaudirektion kann nunmehr im Sinne des Regierungsbeschlusses die Planungen für die Errichtung des MaM weiterbetreiben.

Vorgesehen ist eine Ausstellungsfläche von rund 2.500 m², dazu kommen Verwaltungsflächen, Manipulationsflächen und die Räume für das Restaurant. In dem an den Wasserturm anschließenden nordseitigen Außenbereich ist ein Skulpturengarten vorgesehen. Die Innenraumgestaltung soll in enger Abstimmung mit einer künstlerischen baulichen Gestaltung erfolgen, die Fassadengestaltung in enger Zusammenarbeit mit der Altstadt-Sachverständigenkommission erarbeitet werden.

Auf der Ebene 1 soll neben der Bergstation des Mönchsbergliftes und dem Foyer ein Museums-shop, die Haustechnik und ein Auditorium für rund 110 Personen

etabliert werden. Zentralgarderobe und WC-Anlagen stehen unabhängig von den Betriebszeiten des Museums den Nutzungen dem Restaurant zur Verfügung.

Auf der Ebene 2 sind Ausstellungsflächen (839 m²), die Verwaltung und Nebenräume des Restaurants vorgesehen. Auf dieser Ebene erfolgt von der Südseite her die Anlieferung für das Museum und an der Westseite jene für den Restaurantbetrieb.

Auf Ebene 3 sind neben 611 m² Ausstellungsfläche auch das Restaurant mit Terrasse vorgesehen, das 195 Gästen Platz bietet und bis auf eine Kapazität von 220 Gästen erweitert werden kann. Dem Restaurant ist wie bisher an der Ostseite eine Aussichtsterrasse vorgelagert, über die das Restaurant auch für Passanten und Spaziergänger zugänglich wird.

Auf Ebene 4 besteht eine Ausstellungsfläche von 1.037 m². Diese Ausstellungsebene erhält über Oberlichter ausreichend Versorgung mit Tageslicht.

Fassadengestaltung

Auf Betreiben von Schausberger und Raus wird die Fassadengestaltung in enger Zusammenarbeit mit der Altstadt-Sachverständigenkommission geplant. Dabei müssen das Material für die Fassadengestaltung, Putz oder Gestein, festgelegt, und die Möglichkeit für Ausblicke von der Ebene 4 auf die Altstadt von Salzburg noch im Detail erarbeitet werden. Die Haustechnik ist so ausgelegt, dass die Abluftnutzung aus den Parkgaragen für die Energiegewinnung genutzt wird. Die Gelder für die Kunst am Bau sollen laut Landesrat Raus für die künstlerische Innengestaltung des Museums verwendet werden.

Mit der heutigen Weichenstellung für eine Weiterentwicklung der Innenraumgestaltung sei das MaM seiner Realisierung einen weiteren Schritt nähergerückt, fasste Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger das Ergebnis der heutigen Vorstandssitzung des Vereins "Museum der Moderne am

Mönchsberg" zusammen. Wie gemeldet, wurde am 7. September ein gemeinnütziger Verein gegründet, dessen Zweck die Finanzierung, Errichtung und Förderung eines Museums der Moderne auf dem Mönchsberg ist. Den Vorsitz führt Landeshauptmann Dr. Schausberger, stellvertretender Vorsitzender ist der für die Kultur ressortzuständige Landesrat Dr. Othmar Raus. Mit der Gründung des Vereins hat das Land einer Forderung des Bundes Rechnung getragen, der bekanntlich für die Errichtung des Museums einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von 120 Millionen Schilling zugesagt hat.

Diese Zahlung wurde mit der Vereinsgründung im September abgesichert. Mit dem Baumanagement für das Museum wurde die Landesbaudirektion, Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Axel Wagner, beauftragt, um einen möglichst kostengünstigen Bau des Museums sicherzustellen.

Baubeginn Jänner 2001

Im Jänner 2001 ist der Baubeginn für das MaM vorgesehen. Vorbereitende Arbeiten werden bereits im Herbst 2000 erfolgen. Die Eröffnung ist für das Jahr 2002 geplant. Die Errichtung des MaM wird 300 Millionen Schilling kosten. Das Münchner Architektenteam Stefan Zwink, Stefan Hoff und Klaus Friedrich war als Sieger eines europaweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs hervorgegangen, an dem sich 145 Architektenteams beteiligt hatten.

Heimstätte für eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt

Das Museum der Moderne am Mönchsberg wird neben den Beständen des Rupertinums eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt beherbergen. Landeshauptmann Schausberger ist es gelungen, die Sammlungen Batliner gegen weltweite Konkurrenz wie New York, Berlin oder Paris nach Salzburg zu holen. Das Ehepaar Dr. Herbert und Rita Batliner hat in den vergangenen 30 Jahren eine weltweit einzigartige Sammlung zur klassischen Moderne und zur internationalen Kunst nach 1945

angelegt. Ihre internationale und überregionale Bedeutung verdankt die Sammlung Hauptwerke der Malerei vom französischen Impressionismus bis zur Gegenwart. Inkludiert sind Hauptwerke von Monet, Cezanne, Matisse, Renoir, Signac, Derain, Mir, Max Ernst, Braque, Picasso, Delaunay, Nolde, Kircher, Beckmann, Kokoschka, Kandinsky, Chagall, Kupka, Yves Klein, Mark Rothko, Lichtenstein, Baselitz u.v.m.

Rückfragehinweis: Landespressebüro Salzburg

Dr. Roland Floimair
Tel.: (0662) 80 42 / 23 65

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0226 1999-11-09/15:36

091536 Nov 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19991109_OTS0226